

Kandidaturen

**1. Tagung des 10. Landesparteitages
der Linkspartei.PDS Brandenburg**

**3. und 4. Februar 2007
Blossin**

In diesem Heft sind die Kandidaturen bis zum Stichtag 15. Januar 2007 enthalten. Später eingereichte Kandidaturen konnten hier nicht mehr berücksichtigt werden.

Informationen über aktuelle Kandidaturen sind im Internet unter www.linkspartei-pds-brandenburg.de oder im Tagungsgebäude in Blossin zu erhalten.

Die Redaktion

Kandidat für den Landesvorsitzenden



Thomas Nord

geb.: 19. Oktober 1957

Beruf: Maschinen- und Anlagenmonteur,
Kulturwissenschaftler

Tätigkeit: Landesvorsitzender der
Linkspartei.PDS Brandenburg

Politische Entwicklung: 1990 Mitglied der
PDS, Landesgeschäftsführer der PDS Berlin
(1991) und Brandenburg (2003-2004), stell.
Landesvorsitzender in Berlin (1993 -1996),
Wahlkreismitarbeiter von Stefan Heym (1994/
5) und Wolfgang Gehrcke (MdB – 1999-2002)

Familie: Geschieden, 2 Töchter

Wohnort: Potsdam

In der zu Ende gehenden Wahlperiode hat der 2005 gewählte Landesvorstand eine solide und erfolgreiche Arbeit geleistet. Er hat zum ausgezeichneten Ergebnis bei den Bundestagswahlen, bei der zielstrebigem und konstruktiven Arbeit an einem alternativen Leitbild für die weitere Entwicklung des Landes und mit der konsequenten Arbeit bei der Fortsetzung der Parteireform das ihm mögliche geleistet bzw. beigetragen, um die Position der Linkspartei. PDS in Brandenburg auszubauen und zu festigen. Auf dieser Grundlage haben wir gemeinsam mit der Brandenburger WASG ausgezeichnete Gründungsvoraussetzungen für DIE LINKE. BRANDENBURG geschaffen. Mit der Neuwahl des Landesvorstandes werden auch bei uns notwendige Schritte zur Vollendung dieses Weges zur Schaffung eines Landesverbandes einer neuen gesamtdeutschen demokratischen linken Partei gegangen. Diesen Weg möchte ich in den kommenden Monaten gemeinsam mit den Genossinnen und Genossen des Landesvorstandes und des Landesverbandes und den brandenburgischen Mitgliedern der WASG weiter erfolgreich gestalten. Daher kandidiere ich erneut für die Funktion des Landesvorsitzenden.

Kandidatin für die stellv. Landesvorsitzende



Dr. Kirsten Tackmann

geb: 24. September 1960

Beruf: Tierärztin

Tätigkeit: seit Oktober 2005 Mitglied des Deutschen Bundestags (Mitglied des Vorstands der Fraktion Die Linke., Sprecherin für Frauen- und Agrarpolitik)

Mitglied des Landesvorstands seit 2003, seit 2005 Stellvertretende Landesvorsitzende, Stellvertretende Kreisvorsitzende (OPR), Mitglied AG Umwelt

Familie: verheiratet, 2 Kinder (19 und 16)

Wohnort: Tornow (Ostprignitz-Ruppin)

2007 wird ein historisches Jahr für die Bundesrepublik! Eine geeinte, bundesweit wirksame Partei deutlich links von der SPD betritt - endlich - die politische Bühne. Das wird nicht folgenlos bleiben – so die in vielen politischen Diskussionen geäußerte Hoffnung. Unsere gemeinsame Verantwortung ist es, die Idee zur Realität werden zu lassen. Ich möchte dazu beizutragen, dass wir als politische Alternative unmittelbar erlebbar sind oder noch deutlicher werden. Dazu brauchen wir eine kraftvolle politische Präsenz und Bündelung aller Kräfte in Bund, Land und Kommunen - in den Parlamenten ebenso wie außerhalb. Sozial gerechte, solidarische, ökologische, friedliche und demokratische Antworten auf die aktuellen Herausforderungen gemeinsam mit den Akteurinnen und Akteuren vor Ort zu entwickeln ist gleichzeitig ein Weg zu neuen Verbündeten. Eine lebendige, engagierte Leitbilddiskussion bietet dafür viele gute Gelegenheiten. Und ich möchte mit meiner Kandidatur auch andere Frauen ermutigen, sich einzumischen und Verantwortung zu übernehmen.

Kandidatin für die Landesgeschäftsführerin



Maria Strauß

geb.: 06. November 1974

Abschluss: Mai 2000 Magister-Abschluss des Niederländisch- und Publizistikstudiums an der FU Berlin

Tätigkeit: Landesgeschäftsführerin

Familie: geschieden aber glücklich, 1 Tochter

Wohnort: Potsdam

Mit meiner erneuten Kandidatur als Landesgeschäftsführerin verknüpfe ich den Anspruch, Begonnenes fortzusetzen. Wir haben uns mit der WASG gemeinsam auf den Weg zu einer neuen Linkspartei gemacht. Diesen Weg möchte ich gern mit vielen Mitstreitern erfolgreich zum Abschluss bringen. Wir wollen den Parteineubildungsprozess nicht nur als formalen Akt gestalten, sondern ihm durch unserer Kampagne für ein neues Leitbild für das Land Brandenburg Leben einhauchen.

Wir wollen eine breite Diskussion über die Zukunft dieses Landes anstoßen und so neue Ideen entwickeln, neue Mitstreiter gewinnen und uns zugleich organisatorisch, personell und inhaltlich auf die Wahlen in den Jahren 2008 und 2009 vorbereiten. Diese Kampagne bietet auch Möglichkeiten, innerhalb der Partei Neues auszuprobieren. Hier steht unsere Kampagnefähigkeit auf dem Prüfstand. Hier gehen wir neue Wege der internen Kommunikation. Hier wird das Mitgliederprojekt konkret. Das alles ist für mich auch ein Stück Parteireform. Wichtig ist mir dabei Teamarbeit. Die Aufgaben, die vor uns stehen, können wir nur gemeinsam bewältigen.

Kandidat für den Landesschatzmeister



Matthias Osterburg

geb.: 18. April 1973

Beruf: Rechtsanwalt

Tätigkeit: Landesschatzmeister

Familie: ledig

Wohnort: Brandenburg/Havel

Nach nun gut einjähriger Tätigkeit als Landesschatzmeister bewerbe ich mich erneut um dieses Amt. Meine Erwartungen und Ansprüche an diese Arbeit haben sich erfüllt. Sie ist herausfordernd, interessant und vielfältig. Ich begreife die Tätigkeit eines Schatzmeisters als an der Schnittstelle zwischen politischer und organisatorischer Arbeit angesiedelt. Dort fühle ich mich mit meinen Fähigkeiten aufgehoben. Politische Anliegen in einer sozialistischen Partei in praktische Arbeit zu übersetzen, erfordert neben vielen anderen Dingen einen gewissenhaften Umgang mit den Finanzen.

Neben den üblichen Tätigkeiten der Finanzarbeit ist ein besonderer Schwerpunkt meiner Arbeit auf die ökonomische Verwendung der finanziellen Mittel gerichtet. Hierbei gelingt es mir weitgehend Einvernehmen zwischen den verschiedenen Ebenen herzustellen und ausgleichend zu wirken. Ein Beispiel hierbei ist die Herbeiführung eines Beschlusses zur Verwendung von Strukturfondsmitteln. Ich möchte die Arbeit fortsetzen, angesichts einer kleiner werdenden Partei weiterhin die politische Handlungsfähigkeit durch eine rationale und effektive Finanzarbeit mit abzusichern.

Außerdem bringe ich mich intensiv in den Parteineubildungsprozess auf Landesebene ein. Ich habe an der Erarbeitung der Vereinbarung mit der WASG sowie den Entwürfen von Landessatzung und Landesfinanzordnung mitgewirkt. Diese kreative Arbeit möchte ich fortführen und zum erfolgreichen Abschluss beitragen.

Kandidat für den Landesvorstand



Dr. Andreas Bernig

geb.: 14. Februar 1957

Beruf: Politologe/Verwaltungsbeamter

Tätigkeit: Mitglied des Landtages, stellv. Vorsitzender der Gewerkschaft der Polizei Brandenburg, Mitglied des DGB-

Bezirksvorstandes Berlin/Brandenburg

Familie: verheiratet, 3 Kinder

Wohnort: Kloster Lehnin, OT Göhlsdorf

Seit vier Jahren bin ich Mitglied im Landesvorstand und hier für die Bereiche Öffentliche Sicherheit sowie Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften zuständig. Seit ich Mitglied des Landtages bin, versuche ich auch hier meinen Beitrag zu leisten, um die Zusammenarbeit der Fraktion mit dem Landesvorstand kontinuierlich zu gestalten.

Im Rechenschaftsbericht ist deutlich geworden, dass wir unsere Zusammenarbeit mit dem DGB und den Einzelgewerkschaften qualitativ verbessern konnten. Erst jüngst hat sich diese Zusammenarbeit bewährt, als es um die Streichung des Weihnachtsgeldes für die Landesbeamten ging. Wirkungsvoll haben wir die parlamentarischen und außerparlamentarischen Aktivitäten miteinander verknüpft und zunächst den Gesetzentwurf gestoppt.

Auch in der Auseinandersetzung mit dem Rechtsextremismus haben wir unsere Aktivitäten zwischen den einzelnen Akteuren gut koordiniert. Hier wird es in Zukunft besonders darauf ankommen gemeinsam neue Handlungsstrategien zu entwickeln um der gefährlichen Ausbreitung rechtsextremistischer Aktivitäten und rechtsextremistischen Gedankengutes wirksam entgegen zu wirken.

In diesem Sinne möchte ich meine Arbeit im Landesvorstand fortsetzen und auch einen wirkungsvollen Beitrag zur Gründung unserer gemeinsamen Linkspartei leisten.

Kandidatin für den Landesvorstand



Elke Böckmann

geb.: 16. November 1942

Beruf: Diplomlehrerin

Tätigkeit: Rentnerin

Familie: verheiratet; 3 erwachsene Kinder

Wohnort: Groß Kreutz, OT Jeserig

Liebe Genossinnen, liebe Genossen, ich stelle mich wieder zur Wahl für die Mitarbeit im Landesvorstand. Hier möchte ich die begonnene Zusammenarbeit als Vertreter des Landesvorstandes der „Linkspartei.PDS Brandenburg“ mit der „Arbeitsgemeinschaft für die Ausländerbeiräte des Landes Brandenburg“, kurz AGABe.V., weiterführen. Für ein friedliches Zusammenleben ist die Integration unserer ausländischen Mitbürger immens wichtig. In unserer Arbeit war die Organisation eines Erfahrungsaustausches mit den Fraktionen des Berliner Abgeordnetenhauses und des Landtages Brandenburg zum Thema „Integration durch Bildung“ ein großer Erfolg. Fazit: das Brandenburgische Bildungssystem muss sozial gerechter und ausgeglichener gestaltet werden, damit es gelingt, den Weg der Integration durch Bildung zu gestalten. Diese politische Aufgabe ist für die AGAB auch weiterhin sehr wichtig.

Eine zweite wichtige Aufgabe, die ich jetzt übernommen habe, ist die Funktion der Sprecherin der landesweiten Senioren AG. Eine große Zahl unserer Genossinnen und Genossen gehört der älteren Generation an. Ihre Erfahrungen im Kampf für den demokratischen Sozialismus müssen gehört, beachtet und an entsprechender Stelle diskutiert werden. Dieser Aufgabe möchte ich mich im Landesvorstand stellen.

Kandidatin für den Landesvorstand

Katharina Dahme



Alter: 20 Jahre

Mitarbeiterin für Finanzen im [‘solid] Bundesbüro (Minijob)

seit Oktober 2006 Studium der Politikwissenschaften an der Freien Uni Berlin

seit Januar 2003 Mitglied bei

(Linkspartei.)PDS und [‘solid] Brandenburg

seit 2004 [‘solid] Landesvorsitzende |

seit 2005 Mitglied im Jugendrat der LiPa.PDS

Brandenburg aktuell Delegierte zum Parteitag der Europäischen Linken (EL)

Wohnort: Potsdam

Im Zusammenhang mit dem Partieneubildungsprozess sehe ich nicht nur für die LINKE, sondern auch im Jugendbereich die Chance für eine neue Qualität. Die zunehmende Zusammenarbeit der verschiedenen Jugendstrukturen, auch mit den zum Teil bisher nicht in einem der Jugendverbände organisierten jungen Mitgliedern, würde ich in Brandenburg gerne als jugendpolitische Sprecherin im neuen Landesvorstand begleiten und unterstützen. Ein weiteres Anliegen meinerseits wäre die Erstellung migrationspolitischer Positionen, um als Linkspartei in der auch zukünftig stattfindenden Debatte um Bleiberecht und „Integration“ ein eigenes Profil zu entwickeln.

Kandidat für den Landesvorstand

Thomas Domres



geboren: 04. Juli 1970

Beruf: Altenpfleger

Tätigkeit: seit 1999 Mitglied des Landtages Brandenburg, Vorsitzender des Petitionsausschusses des Landtages, Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, in der Fraktion für Tourismus und Konversion zuständig, bin aber der Kommunalpolitik immer noch sehr verbunden

Funktionen: Kreisvorsitzender der Linkspartei. PDS Prignitz, Stadtverordneter in Perleberg und Fraktionsvorsitzender

Familienstand: ledig aber in Lebensgemeinschaft lebend, 1 „Wahltochter“ Ann-Kathrin (13), 1 Sohn Sascha (6)

Wohnort: Perleberg

Die Arbeit, die 2007, dem entscheidenden Jahr der Parteineubildung, zu bewältigen ist, ist nicht weniger anspruchsvoll, als die Arbeit der letzten 2 Jahre. Ich bewerbe mich um die Mitgliedschaft im Landesvorstand nicht nur weil ich denke, dass ein Mitglied der Landtagsfraktion im Landesvorstand vertreten sein sollte, sondern um die Zusammenarbeit zwischen Landtagsfraktion, dem Landesvorstand und den Kreisverbänden weiter zu verbessern, also um eine Brücke zwischen Fraktion und Vorstand zu schlagen. Die Auseinandersetzung mit der SPD/CDU Koalition ist nur erfolgreich zu führen, wenn Landtagsfraktion und Landesvorstand, auch für die Öffentlichkeit erkennbar, an einem Strang und vor allem in die gleiche Richtung ziehen. Mit meiner Kandidatur möchte ich einen Beitrag dazu leisten, dass Landtagsfraktion und Landesvorstand verstärkt gemeinsam mit parlamentarischen und außerparlamentarischen Initiativen Widerstand gegen die Regierungspolitik der Großen Koalitionen im Land und Bund leisten und Alternativen zu dieser, von Sozial- und Demokratieabbau geprägten Politik, zu erarbeiten. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass wir im Landesverband das Arbeitsklima weiter verbessern. Die Entwicklung und die Vermittlung von Politik muss noch stärker in die Partei hinein getragen werden. Vorstände und Fraktionen müssen die Parteibasis mitnehmen bei dem, was sie, was wir an Vorschlägen in die Diskussion bringen. Dies wird sich besonders bei der Leidsbilddebatte und dem Parteineubildungsprozess zeigen.

Kandidatin für den Landesvorstand



Silvia Hauffe

geb.: 05. September. 1977

Beruf: Studentin der Sozialarbeit/
Sozialpädagogik an der FH Potsdam Teamerin
in der politischen Jugendbildungsarbeit
Wahlkreismitarbeiterin des MdL Heinz Vietze

Pol. Tätigkeit: seit 2003 Mitglied des
Brandenburger Landesvorstandes der
(Linkspartei.) PDS

seit 2006 Kreisvorsitzende der (Linkspartei.)
PDS Brandenburg an der Havel

Wohnort: Brandenburg/ Havel

Ich kandidiere erneut für den Landesvorstand der Linkspartei.PDS Brandenburg, weil ich meine Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit der WASG vor Ort einbringen möchte, weil antifaschistisches Engagement auch in unserer neuen Partei einen hohen Stellenwert einnehmen soll und weil die Zusammenarbeit mit außerparlamentarischen Gruppen, Organisationen und Vereinen sowohl im Hinblick auf den im Juni 2007 stattfindenden G8 Gipfel in Heiligendamm, als auch bei der Diskussion über unser Leitbild unerlässlich ist. Im Kreisverband Brandenburg arbeiten wir eng und erfolgreich mit der WASG zusammen.

Die Landes AG Antifaschismus wird sich dieses Jahr über neue Formen ihres Wirkens verständigen und steht wie bisher den Kreisverbänden bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen zur Verfügung.

Schwerpunkt wird im ersten Halbjahr die Auseinandersetzung mit recht(sextrem)er Globalisierungskritik sein, um unseren Widerstand gegen das Treffen der G8 klar abgrenzen zu können.

Erfahrungen mit dem Abbau von BürgerInnenrechten, antifaschistisches Engagement und die negativen Auswirkungen neoliberaler Globalisierung vor Ort sollen mit in die Leitbilddebatte einfließen.

Kandidatin für den Landesvorstand



Diana Golze

geb.: 18. Juni 1975

Beruf: Dipl.-Sozialpädagogin

Tätigkeit: Bundestagsabgeordnete

polit. Tätigkeit: stellv. Landesvorsitzende,
Kreisvorsitzende Linkspartei. PDS Havelland

Familienstand: verheiratet, 1 Tochter

Wohnort: Rathenow

Ich möchte Mitglied im Landesvorstand der Linkspartei.PDS Brandenburg werden, um den letzten Abschnitt bis zur neuen Linken mitgestalten zu können. Als eine der „dienstältesten“ Frauen im Landesvorstand möchte ich gerade diese wichtige Phase des Entstehens einer gesamtdeutschen linken Partei unterstützen und begleiten. Der Brandenburger Landesverband hat sich in den ganzen letzten Jahren immer wieder als Hoffnungsträger und Antrieb in schwierigen Situationen erwiesen. Ich erinnere hier nur an die Zeit nach der Bundestagswahl 2002. Der Landesvorstand hat stets versucht, die Kraft und Energie aller Genossinnen und Genossen zu bündeln und nach vorne zu denken. Dies ist auch jetzt wieder dringend nötig. Deshalb möchte ich meine Erfahrungen dem Landesvorstand zur Verfügung stellen. Auch ein enger Kontakt zur Bundestagsfraktion ist sicher für den Landesvorstand von großem Vorteil.

Kandidat für den Landesvorstand



Lothar Hoffmann

geb.: 01. März 1952

Beruf: Elektromonteur, Ing.-Ökonom, Dipl.-
Gesellschaftswissenschaftler

jetzige Tätigkeit: Mitarbeiter der
Landesgeschäftsstelle der Linkspartei.PDS
Brandenburg

Familie: verheiratet, 1 Tochter

Wohnort: Peitz

Im Mai 2004 fand in Rom der Gründungskongress der „Partei der Europäischen Linken“ statt.

Ziel der Gründung war es, neue Wege der internationalen Zusammenarbeit der Linksparteien Europas zu finden und auch gemeinsam zu gehen.

Im Landesverband Brandenburg wurde durch die LAG Internationale Arbeit bereits seit Anfang der 90er Jahre die Zusammenarbeit mit linken Parteien in unseren Nachbarländern aktiv gestaltet in deren Ergebnis mit dem „Ständigen Forum der Europäischen Linken der Regionen“ ein aktives arbeitsfähiges Gremium der internationalen Arbeit geschaffen wurde.

Dies begonnene Arbeit fortzusetzen und zu intensivieren sowie weitere Kreisverbände aktiv in die Arbeit einzubeziehen, nachdem Gen. Schömmel nicht mehr für den Landesvorstand kandidiert, ist mein Antrieb für die Kandidatur als Mitglied des Landesvorstandes.

Kandidat für den Landesvorstand



Matthias Loehr

geb.: 28. Juli 1977

Beruf: IT-System-Kaufmann

Tätigkeit: Wahlkreismitarbeiter des
Bundestagsabgeordneten Wolfgang Neskovice

Politische Tätigkeit: seit Okt. 2000 Mitglied
im Stadtvorstand der Linkspartei.PDS Cottbus
Nov.'02 – Feb.'06 Geschäftsführer des
Stadtverbandes, seit Juni '05 Wahlkampfleiter
des Stadtverbandes

Familie: ledig

Wohnanschrift: Cottbus

Als langjähriges Mitglied im Stadt- und Landesvorstand der Partei bleibt eine gute Abstimmung der beiden Ebenen eine wichtige Aufgabe für mich. Gerade die beiden vergangenen Jahren mit Oberbürgermeister- und Bundestagswahl haben deutlich gemacht, wie wichtig diese enge Anbindung ist. Aufgrund meiner jetzigen Tätigkeit kann zusätzlich, neben der Kommunalen- und der Landes- auch die Bundesebene in meine Arbeit mit einfließen.

Zudem war ich im vergangenen Landesvorstand verantwortlich für die Jugendarbeit. So ist es beispielsweise gelungen, den Jugendrat ins Leben zu rufen und so eine Brücke zwischen den verschiedenen Jugendverbänden zu bauen. Gern habe ich in der Kommission Parteireform mitgewirkt, deren Arbeit sicher auch in den kommenden Monaten auch mit Blick auf den Parteineubildungsprozess gebraucht wird. Ich stehe für einen realitätsbezogenen und zukunftsfähigen Politikstil und bin stets bereit auch neue politische Wege zu gehen.

Ich bewerbe mich hiermit erneut um die Wahl in den Landesvorstand und möchte meine bisherige Arbeit fortsetzen.

Kandidat für den Landesvorstand



Stefan Ludwig

geb.: 26. April 1967

Beruf: Diplom-Jurist

Tätigkeit: Bürgermeister der Stadt Königs Wusterhausen (Dahme-Spreewald)

Politische Tätigkeit:

Mitglied der PDS seit 1998, Mitglied des Landtages mit PDS-Mandat 1990 – 2002
Stellv. Landesvorsitzender der PDS Brandenburg 1999 - 2003 und 2005 - 2007

Mitglied im Parteivorstand der PDS 2002 – 2003

Familie: verheiratet, 3 Kinder (5, 11 und 15 Jahre alt)

Wohnort: Königs Wusterhausen

Die Kommunalpolitik ist eine Stärke der Linkspartei. Seit 1990 stellen wir in vielen Kommunalvertretungen zahlreiche Mitglieder mit hoher Kompetenz. Mit hauptamtlichen und ehrenamtlichen Bürgermeistern, Beigeordneten und Ortsbürgermeistern tragen wir in gestaltender Rolle eine hohe politische Verantwortung für die Zukunft unseres Landes. Ich möchte aus meiner Tätigkeit Erfahrungen und Zielstellungen in die Arbeit des Landesvorstandes weiterhin einbringen. Zur Politik der SPD-CDU-Landesregierung, die seit Jahren die kommunale Selbstverwaltung zur bloßen Ausführung von Entscheidungen der Landesregierung degradieren will, werden im Land Alternativen gebraucht.

Der direkte Kontakt zu den Einwohnerinnen und Einwohnern ist eine große Chance für Politiker. Deswegen versuche ich, weiterhin viel Zeit dafür zu verwenden. So lässt sich am Besten ein Bild über die Situation im Land gewinnen.

Ich möchte für einen realitätsbezogenen, zukunftsfähigen Politikstil der Linkspartei wirken. Kommunalpolitik ist dabei nur ein Teil der Innenpolitik. Diese muss in unserem Land wieder zukunftsfähig werden. Die im Land betriebene Politik von SPD und CDU hat hier keine Fragen beantwortet und wirft ständig neue auf.

Während und nach der Parteineubildung auch in unserem Land müssen die Menschen das Gefühl behalten, dass es bei der Bündelung der linken Kräfte um Angebote vor allem für sie geht, um neue Chancen bei Bewahrung bisheriger Stärken.

Kandidat für den Landesvorstand



Ingo Paeschke

Alter: 11. September 1961

Beruf: Berufssoldat

Politische Tätigkeit: Mitglied des Landesvorstandes seit 2004

Stellv. Kreisvorsitzender Spree-Neiße
Kreistagsabgeordneter

Fraktionsvorsitzender in der SVV Forst

Familie: verheiratet, 2 Töchter

Wohnort: Forst (Lausitz) Spree-Neiße Kreis

Als aktuelles Mitglied des Landesvorstandes, möchte ich mich für eine weitere Amtszeit bewerben. In den vergangenen zwei Jahren habe ich versucht vor allem die Interessen der Randregionen im Landesvorstand zu vertreten. Es ist mir wichtig, dass die regionalen Probleme und Erfordernisse stärker in der Landespolitik unserer Partei berücksichtigt werden.

Wir haben uns im Vorstand u.a. mit der Situation der Braunkohle in der Lausitz beschäftigt und durch den Besuch in Cottbus und bei Vatenfall einige neue Gesichtspunkte in der Partei verankern können. Ich möchte dies zukünftig auch in anderen Regionen unseres Landes fortgesetzt wissen. Unsere Partei muss, auch mit geringeren Mitgliederzahlen, weiterhin vor Ort präsent sein und sich dort um die Fragen und Probleme der Bürgerinnen und Bürger kümmern

Kandidat für den Landesvorstand



Harald Petzold

geb.: 28. März 1962

Beruf: Lehrer für Lehramt Sekundarstufe I/II,
Fächer Musik und Politische Bildung

Tätigkeit: Mitarbeiter der Bundestagsabgeordneten Dr. Kirsten Tackmann

Familie: ledig,

Wohnort: Falkensee

Ich war in den vergangenen Jahren, neben meiner ehrenamtlichen Arbeit in der Linkspartei.PDS Falkensee und im Kreistag Havelland, im Landesvorstand insbesondere für Fragen der politischen Bildung sowie der Bildungspolitik zuständig. Sicher: Das Erreichte ist selten das, was sich alle wünschen. Aber auch das Erreichte will erst einmal erreicht und vor allem Kontinuität werden. Dafür Dank an all jene, die daran mitgewirkt haben.

Im neuen Team des Landesvorstandes will ich auf den genannten Gebieten weiterarbeiten. Außerdem habe ich nach wie vor den Traum nicht aufgegeben, dass die Linkspartei.PDS in Sachen „Eine-Welt-Arbeit“ über die vielen Aktivitäten einzelner ihrer Mitglieder und SympathisantInnen hinaus erkennbarer wird.

Kandidatin für den Landesvorstand



Dagmar Püschel

Alter: 09. Februar 1961

Berufliche Tätigkeit: Konrektorin

Funktionen: Fraktionsvorsitzende in der SVV Eisenhüttenstadt
Gebietsvorstandsvorsitzende in Eisenhüttenstadt

Familie: verheiratet, zwei Kinder, ein Enkelkind

Ein Schwerpunkt der Arbeit des neuen Landesvorstandes wird der Parteineubildungsprozess sein. Auch darin eingebettet bleibt die Kommunalpolitik ein wesentlicher Aspekt. Ich möchte den Parteineubildungsprozess konstruktiv begleiten und umsetzen. Dabei sehe ich mich auch als Ansprechpartner vor Ort für alle auftretenden Fragen und Probleme, offen für Vorschläge und neue Ansätze. Es ist ein schwieriges Stück Arbeit, die Genossinnen und Genossen vor Ort wirklich mitzunehmen. Das braucht Zeit und Geduld!

Durch meine Mitarbeit im Landesvorstand möchte ich meinen Beitrag zum Gelingen leisten.

Kandidat für die Landesschiedskommission

Dr. Hans Bernhardt



geb.: 17. September 1931

Beruf: Diplom-Jurist

Tätigkeit: Rentner

Familie: verheiratet, 1 Sohn

Wohnort: Königs Wusterhausen

Mitglied der Landesschiedskommission bin ich seit dem 2. Landesparteitag. Ich habe die Mitarbeit immer als eine wichtige Grundlage für die Entwicklung der Partei empfunden. Die Aufgaben haben sich heute jedoch geändert. Unsere Verantwortung als gesellschaftliche Kraft ist gewachsen und gerade deshalb ist es notwendig, unsere demokratische Entwicklung zu sichern. Die Vereinigung der linken Kräfte stellt uns ebenso vor neue Aufgaben.

Durch Kompetenz und persönlichen Einsatz möchte ich dafür wirken, dass die vor uns stehenden Probleme gelöst werden. Das kann ich m. E. aufgrund meiner Erfahrungen am besten in der LSK.

Kandidatin für die Landesschiedskommission



Sybille Brock

geb.: 3. Juni 1956

Beruf: Arbeitsvermittlerin und Dozentin

Politik: BO-Vorsitzende Mitglied des
Kreisvorstandes der PDS Spree-Neiße

Familie: geschieden, 3 erwachsene Kinder,
2 Enkelkind

Wohnort: Jänschwalde/Ost, Landkreis Spree-
Neiße

Als langjähriges Mitglied der Landesschiedskommission der PDS-Brandenburg bewerbe ich mich erneut als Mitglied dieses wichtigen Gremiums innerhalb der Linken.PDS. Ich möchte meine Erfahrungen gerade in der Phase der Vereinigung von Linke.PDS und WASG einbringen und diesen Prozess aktiv begleiten.

Kandidatin für die Landesschiedskommission



Doris Mair

geb.: 09. Juni 1955

Beruf: Grundschullehrerin

Familie: geschieden, aber glücklich liiert, 2
Töchter und eine Enkeltochter Enkeltochter

Wohnort: Perleberg

Ich möchte als Mitglied der Landesschiedskommission dafür streiten, dass alle innerparteilichen Probleme kulturvoll und gerecht geklärt werden.

Dazu bedarf es einer genauen Kenntnis der Situation und der Argumente der betroffenen Genossen. Wir müssen in der Öffentlichkeit unsere Geschlossenheit zeigen und beweisen, dass man gegensätzlicher Meinung sein kann und trotzdem gemeinsam ein Ziel anstrebt.

Meine Arbeit soll dazu beitragen, das tolerante und respektvolle Miteinander zu fördern.

Kandidatin für die Landesschiedskommission



Claudia Para

geb.: 17. September 1963

Beruf: Fremdsprachenkauffrau

Tätigkeit: EU-Rentnerin

Familie: geschieden, 1 Sohn

Liebe Genossinnen und Genossen, seit 2006 bin ich Mitglied der Landesschiedskommission. Ich bin seit langem Mitglied unserer Partei und engagiere mich in der Basisorganisation, in der Landesarbeitsgemeinschaft „Internationale Arbeit“ und im PDS nahen Wirtschaftsverband OWUS. Ich habe Freundschaften in der Partei geschlossen und fühle mich mit meiner politischen Meinung hier gut aufgehoben. Gerade deshalb möchte ich wenn unterschiedliche Interessen und Meinungsverschiedenheiten zu Auseinandersetzungen und Konflikten führen, helfen diese zu lösen. Hier ist es wichtig zunächst andere Meinungen zu hören, unterschiedliche Standpunkte abzuwägen und nicht vorschnell zu entscheiden. Für so manche Entscheidung braucht man Zeit. Zeit, um die Meinungen beider Seiten anzuhören, sie zu durchdenken, zu hinterfragen und nach Lösungsansätzen zu suchen. Diese Zeit gönne ich mir, bevor ich Entscheidungen treffe.

Ich arbeite gerne in der Landesschiedskommission mit. Für mich ist diese Arbeit eine Herausforderung, der ich mich gerne wieder stellen möchte, in die ich meine gute Menschenkenntnis und meine Einsatzbereitschaft gerne weiterhin einbringen möchte. Deshalb bitte ich Euch um die Zustimmung zu meiner Kandidatur!

Kandidatin für die Landesschiedskommission



Sonja Sage

Alter: 54 Jahre

Tätigkeit: EU-Rentnerin

Wohnort: Guben

Ich bin seit 2 Wahlperioden in der LSK.

Gerade in der Zeit der Fusion mit der WASG ist es besonders wichtig, Fragen des neuen Statuts und Satzung aus der Erfahrung der Vergangenheit mit zugestalten und auf dessen Einhaltung zu achten. Damit sich kein Mitglied benachteiligt fühlt.

Begründung: wird wegen Krankheit mündlich nachgereicht

Kandidatin für die Landesschiedskommission



Anke Schwarzenberg

geb.: 6. Mai 1954

Beruf: Dipl.-Ing. für Maschinenbau

Tätigkeit: Fachingenieur für Ökologie

Politische Tätigkeit: Ortsvorsitzende der
Linkspartei.PDS Forst

Familie: geschieden, 1 Sohn

Wohnort: Forst

Ich bewerbe mich für die Wahl der Mitglieder der Landesschiedskommission.

Die Gründe liegen in den gesammelten Erfahrungen der Partei zum Umgang mit Demokratie-, Satzungs-, und Programmfragen und der politischen Streitkultur.

Mit der LSK hat jedes Mitglied die Möglichkeit, seine Rechte einzufordern. Die Arbeit der LSK kann damit einen großen Beitrag zur Wahrung der demokratischen Rechte eines jeden Mitgliedes und die Einhaltung beschlossener programmatischer Zielstellungen fordern.

Kandidat für die Landesschiedskommission



Johannes Reichmann

geb.: 02. Dezember 1941

Beruf: Diplom-Staatswissenschaftler

Tätigkeit: Rentner

Familie: verheiratet, 3 Kinder

Wohnort: Altlandsberg

Basisorganisation Stadt Altlandsberg
Kreisverband Märkisch- Oderland

Durch unsere Basisorganisation wird Johannes Reichmann als Kandidat für die Landesschiedskommission vorgeschlagen.

Gen. Reichmann ist von Beruf Diplom-Staatswissenschaftler. Er war mehrere Jahre im diplomatischen Dienst der DDR tätig. Jetzt ist er Rentner. Ehrenamtlich wirkt er als Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung. Johannes Reichmann ist verheiratet und Vater von drei Kindern. 1999 zog er von Berlin nach Altlandsberg, wo er sich unserer BO anschloss.

Gen. Reichmann verfügt über profunde politische Kenntnisse, analytische Fähigkeiten und die Gabe, sich sachlich mit anderen Auffassungen auseinanderzusetzen. Durch seine ruhige Art und seine Gewissenhaftigkeit genießt er in der BO Anerkennung. Wir sind der Ansicht, dass Gen. Reichmann für eine Tätigkeit in der Landesschiedskommission ein geeigneter Kandidat ist.

Mit freundlichen Grüßen

Volkmar Schubert /Vorsitzender der BO

Kandidat für die Landesschiedskommission



Jürg Wegewitz

geb.: 12. Februar 1965

Beruf: Dipl. Ing. Ver- und Entsorgungstechnik

Tätigkeit: Selbstständig

Familie: ledig

Wohnort: Potsdam

Die Landesschiedskommission der Linkspartei.PDS ist ein wichtiges Gremium zur Wahrung und Einhaltung der innerparteilichen Demokratie. Sie soll weiter ihr Hauptaugenmerk auf Klärung und Schlichtung im Vorfeld statutarischer Auseinandersetzungen sowie zur Satzung der Linkspartei.PDS richten. Kulturvoller Streit und toleranter Umgang miteinander sind dafür eine wichtige Voraussetzung.

Mit meinen langjährigen gesammelten Erfahrungen möchte ich mich auch weiterhin in die Arbeit der LSK einbringen.

Deshalb bewerbe mich erneut für die Landesschiedskommission.

Kandidat für die Landesfinanzrevisionskommission



Ralf-Peter Annas

geb.: 02. März 1969

Beruf: FA für Agrotechnik, Industriekaufmann

Tätigkeit: Arbeit suchend

Familienstand: ledig

Wohnort: Nennhausen

Ich möchte mich als Mitarbeiter der Finanzrevisionskommission des Landesverbandes Brandenburg bewerben, weil ich aktiv die Parteiarbeit unterstützen möchte. Außerdem möchte ich auch den Parteineubildungsprozess für eine starke Linke in Deutschland und Europa mit vorantreiben. Darum bitte ich um Euer Vertrauen!

Kandidatin für die Landesfinanzrevisionskommission



Petra Hoffmann

geb.: 1. Oktober 1954

Beruf: Ökonom

Tätigkeit: Mitarbeiterin von Margitta Mächtig, MdL

politische Entwicklung: Mitglied der Linkspartei.PDS seit August 2005

Wohnort: Schorfheide/ OT Finowfurt

Während meiner bisherigen Beruflichen Laufbahn hatte ich immer wieder Tätigkeiten, wo es primär auf ein gutes Zahlengedächtnis und das Erkennen logischer Zusammenhänge ankam. Auch habe ich nebenberuflich mehrere Qualifikationen auf den Gebieten Finanzbuchhaltung und PC-Programme absolviert. Ich mache seit vielen Jahren die Buchhaltung für einen befreundeten Kleinunternehmer, von der Datenerfassung bis hin zu Meldungen an das Finanzamt.

Kandidatin für die Landesfinanzrevisionskommission

Karin Lange

geb.: 19. Oktober 1959

Beruf: Wirtschaftskaufmann

Pol. Tätigkeit: Mitglied in der PDS seit deren Gründung

Familie: Verheiratet, Mutter von einem 22-jährigen Sohn

Wohnort: Potsdam

In den drei vergangenen Wahlperioden arbeitete ich bereits in der o. g. Kommission mit und war an den im Bericht der Landesfinanzrevisionskommission genannten Prüfungshandlungen aktiv beteiligt.

Hiermit möchte ich mich erneut um dieses Amt bewerben.

In Zeiten leerer Kassen muss jede Ein- und Ausgabe gut geplant und überlegt sein. Die Revisionsarbeit gehört dabei meines Erachtens mit zu einem Eckpfeiler guter Finanzarbeit.

Seit nunmehr rd. 24 Jahren bin ich jetzt im Finanzbereich tätig und möchte auch weiterhin meine gesammelten Erfahrungen in die Tätigkeit der o. g. Kommission einfließen lassen.

Kandidatin für die Landesfinanzrevisionskommission



Anita Leddin

geb.: 4. November 1934

Beruf: Industriekaufmann

Tätigkeit: Rentnerin

politische Entwicklung: 1961 SED, ab 1990
Finanzverantwortliche des Kreises,

Schatzmeisterin

Familienstand: verheiratet, 3 erwachsene
Töchter

Wohnort: Brandenburg/Havel

Aus der Erfahrung meiner langjährigen Tätigkeit als Schatzmeisterin des Stadtverbandes Brandenburg an der Havel, bewerbe ich mich als Mitglied in der Landesfinanzrevisionskommission. Ich will mit meiner Mitarbeit dazu beitragen, dass die finanziellen Mittel des Landesverbandes für eine effektive politische Arbeit eingesetzt werden.

Kandidat für die Landesfinanzrevisionskommission



Ingo Lembcke

geb.: 21. Dezember 1971

Beruf: Dipl. Forst-Ing. (FH)

Tätigkeit: Mitarbeiter der Stadtverwaltung
Potsdam

Familie: verheiratet, 1 Kind

Wohnort: Stücken

In den vergangenen Jahren als Mitglied der LFRK habe ich den Sinn einer solchen Kommission mehrfach erfahren dürfen. Die sinnvolle Verwendung von Geldern und mancher Hinweis auf Fehler ist auch in den nächsten Jahren zu prüfen und anzunehmen. Soweit es familiere und berufliche Verhältnisse zulassen, will ich mich dieser Aufgabe widmen.

Kandidatin für die Landesfinanzrevisionskommission



Sylvia Wagner

geb.: 30. Dezember 1950

Beruf: Textilfachverkäuferin,
Freundschaftspionierleiter

Tätigkeit: Erzieher

politische Entwicklung: Parteimitglied seit 1974, 1987 –1989 Parteisekretär im Kinderheim Geltow, seit 1995 Mitglied des Vorstandes der BO Werder, seit 2000 Mitglied der KFRK, vorher Mitglied der Schiedskommission des Kreises

Familienstand: verheirate, 2 erwachsene Söhne

Wohnort: Werder/Havel

Hiermit stelle ich mich der Wahl als Mitglied der LFRK des Landes Brandenburg. In meiner ehrenamtlichen Tätigkeit als Mitglied der KFRK konnte ich schon Erfahrungen auf dem Gebiet der Parteifinzen sammeln. Ich bin der Meinung, jeder sollte sein Möglichstes dazu tun, unsere Partei zu stabilisieren und weiter zu entwickeln. Aus diesem Grunde habe ich einer Kandidatur zugestimmt.

